

Skicross

Innsbruck, 30.10.2023

ALLGEMEINES

Mit April/Mai eines Jahres erfolgt regelmäßig die Nominierung von Athlet:innen¹ in einen ÖSV-Kader für die jeweils anstehende Saison. Dabei beabsichtigt der ÖSV, die Nominierung für einen ÖSV-Kader anhand der nachfolgend angeführten Kriterien vorzunehmen. Ausdrücklich wird diesbezüglich festgehalten, dass die nachfolgenden Kriterien allerdings lediglich als Anhaltspunkt für die Kaderreife von Athlet:innen angesehen werden können und die nachfolgenden Kriterien daher keinen abschließenden, verbindlichen Nominierungsmodus darstellen (insbesondere im Hinblick auf Kadergröße). Die Gründe hierfür liegen beispielsweise in möglichen Veränderungen hinsichtlich Verbandsstrukturen (FIS, ÖSV), der internationalen Wettkampfrelements, Anzahl der Wettkämpfe und Einsatzmöglichkeiten, wirtschaftlichen Möglichkeiten sowie organisatorische Rahmenbedingungen.

1. Die Sporttauglichkeit und die positive Einschätzung der athletischen Fähigkeiten ist Voraussetzung zur Anwendung der im Teil II. näher ausgeführten Richtlinien.
2. In Grenz- oder Sonderfällen entscheidet das Urteil der sportlichen Leitung. Nach Trainerempfehlung, Athletenbeurteilung und unter Berücksichtigung des Entwicklungsverlaufes kann die Einstufung in einen (höheren) Kader erfolgen.
3. Bei Bedarf können die angegebenen Ranglistenplätze für die jeweils nächstfolgende Saison neu angepasst werden.
4. Grundlage für die Ranglistenplätze ist die Liste nach dem letzten Saisonbewerb (interne Basisliste April 2024) in der jeweiligen Kategorie.
5. Das soziale Umfeld (Familie, Schule, Ausbildung, berufliche Verpflichtungen) und die persönliche Planung (Urlaub, etc.) sind vom Athleten so zu gestalten, dass es möglich ist, dem vorgelegtem Trainingsprogramm (Trainingskalender, Wettkampfkalender, div. Pflichtveranstaltungen) lückenlos zu folgen.

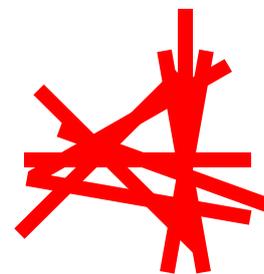
Besonderheiten im Falle von Krankheit/Verletzung/Schwangerschaft:

Bei Krankheits- bzw. Verletztenstatus (gemäß FIS / IBU / ISMF Reglement) entscheidet die Sportliche Leitung nach Rücksprache mit dem Ärzteteam über die Kadereinstufung des betroffenen Athleten. Sollte der sportlichen Leitung keine Verletzten- bzw. Krankheitsmeldung vorliegen und/oder keine Untersuchungen bei einem Arzt stattgefunden haben, ist kein Krankheits- bzw. Verletztenstatus möglich.

Kadereinstufung durch "Trainerurteil":

Wo bei den Kaderstufen im Rahmen des "Zusatzes" bzw. sonst jeweils explizit festgehalten, können Athleten mit fehlender Leistungsentwicklung und fehlendem Leistungsfortschritt über das sog. "Trainerurteil" bewertet und allenfalls in einen ÖSV-Kader eingestuft werden.

¹ Hinweis zur sprachlichen Ausführung: Im Sinne einer besseren Lesbarkeit des Textes, wurde entweder die weibliche oder die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Gemeint sind jeweils Personen jeglichen Geschlechts.



SKICROS DAMEN:

NATIONALMANNSCHAFT:

- Medaillengewinn bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften
- WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 6
- Sieg in einem Weltcuprennen
- 3 x Podium im WC

A – KADER:

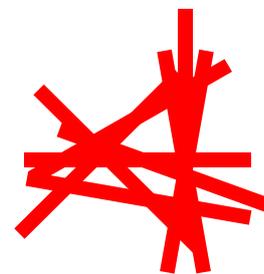
- 1 x Podium im WC
- WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 12
- Jahrgänge 1993 und älter: Top 8
- Sieg in der Europacupwertung

B – KADER:

- WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 16
- Jahrgänge 1998/1999:
 - WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 20
 - Europacupwertung: Top 3
- Jahrgänge 2000/2001:
 - WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 24
 - Europacupwertung: Top 4
- Jahrgänge 2002/2003:
 - WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 32
 - Europacupwertung: Top 8
- Jahrgänge 2004 und jünger:
 - FIS-Weltrangliste Top 40
 - Europacupwertung: Top 16
- Sieg bei der JWM
- Alpin Quereinsteigerin unter den Top 100 der FIS-Rangliste in den Disziplinen SG/DH sowie positives Trainerurteil bei der Sichtung
- Alpin Quereinsteigerin unter den Top 200 der FIS-Rangliste in der Disziplin GS/SL sowie positives Trainerurteil bei der Sichtung

Zusatz:

Läuferinnen mit fehlendem Leistungsfortschritt können nicht länger als eine Saison in diesem Kader verbleiben.



C – KADER:

- Jahrgänge 2000/2001:
 - WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 32
 - Europacupwertung: Top 8
- Jahrgänge 2002/2003
 - WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 40
 - Europacupwertung: Top 12
- Jahrgang 2004:
 - FIS-Weltrangliste Top 50
 - Europacupwertung: Top 16
- Jahrgänge 2005 und jünger:
 - FIS-Weltrangliste Top 60
 - Europacupwertung: Top 32
- Siegerin ÖSV Skicross Nachwuchscupwertung
- Erreichen eines „großen Finales“ bei JWM – YOG – EYOF
- Alpin Quereinsteigerin unter den Top 200 der FIS-Rangliste in den Disziplinen SG/DH sowie positives Trainerurteil bei der Sichtung
- Alpin Quereinsteigerin unter den Top 400 der FIS-Rangliste in der Disziplin GS/SL sowie positives Trainerurteil bei der Sichtung

TRAINERURTEIL:

Bei besonderen Leistungen können auch Jahrgangsjüngere (2006 und 2007) sowie Jahrgangsaltere Athletinnen über ein Trainerurteil aufgenommen werden. Insbesondere werden hierfür folgende Kriterien in Erwägung gezogen:

- Einschätzung des Potentials; mittelfristiger Verlauf der Leistungsentwicklung des Athleten
- Platzierung in der Weltrangliste sowie Jahrgangsweltrangliste
- Direkter Leistungsvergleich
- Ergebnisse der ÖSV-Konditionstestung sowie der sportärztlichen Untersuchung
- Technikbewertung
-

Die endgültige Kadergröße richtet sich nach dem Jahrgangsniveau im nationalen und internationalen Vergleich und der optimalen Kaderstärke hinsichtlich der trainingsorganisatorischen Möglichkeiten.

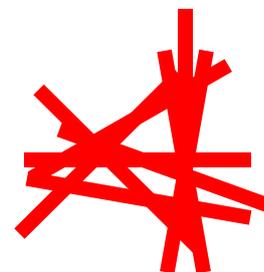
Zusatz:

Läuferinnen mit fehlendem Leistungsfortschritt können nicht länger als eine Saison in diesem Kader verbleiben.

SKICROSS HERREN:

NATIONALMANNSCHAFT:

- Medaillengewinn bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften
- WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 12
- Sieg in einem Weltcuprennen
- 3 x Podium im WC



A – KADER:

- 1 x Podium im WC
- WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 24
- Jahrgänge 1993 und älter: Top 20
- Weltcupstartplatz über die Europacupwertung

B – KADER:

- WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 32
- Jahrgänge 1998/1999:
 - WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 40
 - Europacupwertung: Top 8
- Jahrgänge 2000/2001:
 - WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 50
 - Europacupwertung: Top 12
- Jahrgänge 2002/2003
 - WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 60
 - Europacupwertung: Top 24
- Jahrgänge 2004 und jünger
 - FIS-Weltrangliste Top 70
 - Europacupwertung: Top 32
- Sieg bei der JWM
- Alpin Quereinsteiger unter den Top 100 der FIS-Rangliste in den Disziplinen SG/DH sowie positives Trainerurteil bei der Sichtung
- Alpin Quereinsteiger unter den Top 200 der FIS-Rangliste in der Disziplin GS/SL sowie positives Trainerurteil bei der Sichtung

Zusatz:

Läufer mit fehlendem Leistungsfortschritt können nicht länger als eine Saison in diesem Kader verbleiben.

C – KADER:

- Jahrgänge 2000/2001:
 - WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 60
 - Europacupwertung: Top 24
- Jahrgänge 2002/2003
 - WCSL oder FIS-Weltrangliste Top 70
 - Europacupwertung: Top 32
- Jahrgang 2004:
 - FIS-Weltrangliste Top 80
 - Europacupwertung: Top 40
- Jahrgänge 2005 und jünger:
 - FIS-Weltrangliste Top 100
 - Europacupwertung: Top 50
- Sieger ÖSV Skicross Nachwuchscupwertung
- Erreichen eines „großen Finales“ bei JWM – YOG – EYOF
- Alpin Quereinsteiger unter den Top 200 der FIS-Rangliste in den Disziplinen SG/DH sowie positives Trainerurteil bei der Sichtung
- Alpin Quereinsteiger unter den Top 400 der FIS-Rangliste in der Disziplin GS/SL sowie positives Trainerurteil bei der Sichtung

TRAINERURTEIL:

Bei besonderen Leistungen können auch Jahrgangsjüngere (2006 und 2007) sowie Jahrgangsaltere Athleten über ein Trainerurteil aufgenommen werden. Insbesondere werden hierfür folgende Kriterien in Erwägung gezogen:

- Einschätzung des Potentials; mittelfristiger Verlauf der Leistungsentwicklung des Athleten
- Platzierung in der Weltrangliste sowie Jahrgangsweltrangliste
- Direkter Leistungsvergleich
- Ergebnisse der ÖSV-Konditionstestung sowie der sportärztlichen Untersuchung
- Technikbewertung

Die endgültige Kadergröße richtet sich nach dem Jahrgangsniveau im nationalen und internationalen Vergleich und der optimalen Kaderstärke hinsichtlich der trainingsorganisatorischen Möglichkeiten.

Zusatz:

Läufer mit fehlendem Leistungsfortschritt können nicht länger als eine Saison in diesem Kader verbleiben.